

Geschäftsführung:
Fachdienst Rat und Bürgermeister

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Lüdenscheid

am 23.03.2026

im Ratssaal

Anwesend:

Vorsitz des Hauptausschusses:

Bürgermeister Sebastian Wagemeyer

von der CDU-Fraktion:

Ratsherr Michael Dregger

Vertreter für Ratsherrn Weiß

Ratsherr Oliver Fröhling

Ratsfrau Valeria Klette

Ratsfrau Susanne Mewes

Erster Stellvertretender Bürgermeister Christoph Weiland

von der SPD-Fraktion:

Ratsherr Manuel Bunge-Altenberg

Ratsherr Gordan Dudas MdL

Ratsfrau Heide-Marie Skorupa

Ratsherr Jens Voß

von der AfD-Fraktion:

Ratsherr Bastian Eichhoff

Ratsherr Thomas Staubach

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Ratsherr Andreas Stach

von der Fraktion Die Linke:

Ratsherr Otto Ersching

von der FDP-Fraktion:

Ratsherr Jens Holzrichter

Verwaltung:

Erster Beigeordneter Fabian Kessler

Beigeordneter und Stadtkämmerer Sven Haarhaus

Herr Stephan Theo Hammer

Herr Marcus Müller

Herr Dominik Petereit

Herr Matthias Reuver

Frau Claudia Stelse

Herr Holger Moeser

Anwesend bis Tagesordnungspunkt 12
der öffentlichen Sitzung

Frau Marit Schulte-Zakotnik

Schriftführung:

Frau Anna Mellinger

Abwesend:

von der CDU-Fraktion:

Ratsherr Björn Weiß

Verwaltung:

Herr Frank Kuschmirtz

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:08 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Es liegen keine Anfragen aus der Bürgerschaft vor.

2. Berichts- und Beschlusskontrolle

Der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid nimmt die Übersichten zur Kenntnis.

**3. Anregung nach §24 Gemeindeordnung: Rückbau Berliner Kissen Im Wiesental
Vorlage: 094/2026**

Frau Erika Hartschwager führt aus, dass sie gemeinsam mit ihrem Ehemann, Herrn Hans-Peter Hartschwager, unmittelbar an den sogenannten Berliner Kissen wohne. Seit der Brückensperrung im Jahr 2022 fühle sie sich durch die Verkehrssituation stark belastet. Insbesondere das Anhalten und erneute Anfahren der Fahrzeuge verursache erheblichen Lärm. Ursprünglich sei sie davon ausgegangen, dass die Berliner Kissen lediglich temporär während der Brückensperrung eingerichtet würden.

Sie fragt daher, welche Alternativen zu den Berliner Kissen bestehen würden. Zudem fragt sie, warum das Durchfahrtsverbot in Eggenscheid nicht mehr kontrolliert werde. Auch nach der Brückensperrung würden weiterhin zahlreiche Fahrzeuge durch Eggenscheid fahren, während die Straße „Im Grund“ vergleichsweise wenig befahren sei.

Fachbereichsleiter Hammer teilt hierzu mit, dass es in dem betroffenen Bereich zuvor erhebliche Geschwindigkeitsüberschreitungen gegeben habe. Auf Antrag einer Fraktion seien daraufhin die Berliner Kissen beschlossen worden. Diese hätten nachweislich zu einer Reduzierung der Geschwindigkeit geführt. Zur weiteren Bewertung bestünden Möglichkeiten wie eine aufwendige und kostenintensive Schalldruckmessung oder ordnungsbehördliche Maßnahmen, etwa Geschwindigkeitskontrollen. Er weist darauf hin, dass bei Einhaltung der zulässigen Geschwindigkeit auch die Lärmbelastung durch die Berliner Kissen reduziert werde. Unabhängig davon halte er eine weitergehende Betrachtung für sinnvoll und schlägt vor, die Thematik im Bau- und Verkehrsausschuss zu beraten.

Ratsherr Dudas führt aus, dass Berliner Kissen bundesweit zu erhöhter Lärmbelastung und Emissionen führten und daher vielerorts wieder zurückgebaut würden. Die Anregung solle, wie durch Fachbereichsleiter Hammer vorgeschlagen, zunächst im Bau- und Verkehrsausschuss erörtert werden. Die Verwaltung solle jedoch bereits im Vorfeld sowohl bauliche als auch verkehrsrechtliche Alternativen prüfen.

Ratsherr Fröhling spricht sich ebenfalls für eine Verweisung an den Bau- und Verkehrsausschuss aus, um eine fachliche Auseinandersetzung zu ermöglichen. Zudem solle der fließende Verkehr im Bereich Eggenscheid entweder vorab oder im Anschluss an die Ausschussberatung durch die Polizei sowie durch den Enforcement-Trailer der Stadtverwaltung überprüft werden.

Ratsherr Ersching schlägt vor, in Eggenscheid eine Schranke zu errichten, um den Durchgangsverkehr zu reduzieren. Berechtigte Personen wie Anwohner oder Rettungsdienste könnten diese passieren. Hierdurch könnten die Berliner Kissen entfernt werden.

Ratsherr Holzrichter spricht sich dafür aus, zunächst Alternativen zu prüfen, bevor drastische Maßnahmen umgesetzt werden. Auch er regt an, den Enforcement-Trailer einzusetzen. Ferner befürwortet er eine Verweisung an den Bau- und Verkehrsausschuss sowie eine umfassende Prüfung durch die Verwaltung. Das Ehepaar Hartschwager solle zu der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses eingeladen werden.

Ratsherr Bunge-Altenberg weist darauf hin, dass eine Abwägung zwischen Lärmbelastung und Verkehrssicherheit erforderlich sei und bauliche Maßnahmen vermutlich nicht vollständig vermeidbar seien.

Ratsherr Andreas Stach spricht sich ebenfalls für eine Verweisung an den Bau- und Verkehrsausschuss aus und erkundigt sich nach dem Aufwand einer Lärmmessung.

Fachbereichsleiter Hammer erläutert hierzu, dass Schalldruckmessungen durch ausgewiesene Ingenieurbüros durchgeführt würden. Ergänzend sei eine gleichzeitige Geschwindigkeitsmessung sinnvoll, um Zusammenhänge zwischen Geschwindigkeit und

Lärmentwicklung herstellen zu können. Zudem könne eine bessere Kennzeichnung der Berliner Kissen dazu beitragen, unbeabsichtigt zu schnelles Überfahren zu vermeiden.

Bürgermeister Wagemeyer fasst zusammen, dass eine Schalldruckmessung nur eingeschränkt zielführend sei. Ein Rückbau der Berliner Kissen würde zwar die Lärmbelastung reduzieren, jedoch erneut zu Geschwindigkeitsproblemen führen. Die Errichtung einer Schranke bewertet er als nicht sinnvoll.

Abschließend verweist Bürgermeister Wagemeyer die Anregung an den Bau- und Verkehrsausschuss mit dem Auftrag, mögliche Alternativen zu prüfen und im Ausschuss vorzustellen. Darüber hinaus sollen die Einsatzmöglichkeiten des Enforcement-Trailers geprüft sowie die Polizei um verstärkte Kontrollen des Durchfahrtsverbots gebeten werden. Bürgermeister Wagemeyer und Herr Petereit würden sich hierzu mit der Polizei abstimmen.

4. Einstellung von Nachwuchskräften im Jahr 2027, Feuer- und Rettungswache Vorlage: 047/2026

Der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid empfiehlt einstimmig folgenden

Beschluss:

Zum Ausbildungsbeginn im Jahr 2027 werden folgende Ausbildungsplätze bereitgestellt:

Notfallsanitäter*innen	7 Plätze
Brandmeisteranwärter*innen	6 Plätze

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15

5. Änderung der Vertretung der Stadt Lüdenscheid im Aufsichtsrat der EGC GmbH und im Verwaltungsrat der STL GmbH Vorlage: 022/2026

Der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid empfiehlt einstimmig folgenden

Beschluss:

- 1) Als ordentliches Mitglied für Herrn Frank Kuschmirtz wird für die verbleibende Wahlperiode des Rates ab 01.08.2026 in den Aufsichtsrat der EGC GmbH Herr Dominik Petereit bestellt.
- 2) Als Stellvertreter von Bürgermeister Sebastian Wagemeyer wird für Herrn Frank Kuschmirtz für die verbleibende Wahlperiode des Rates ab 01.08.2026 in den Verwaltungsrat der STL GmbH Herr Dominik Petereit gewählt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15

6. Antrag der AfD-Fraktion vom 03.03.2026; Bürgerbeteiligungs-Plattform für mehr Bürgernähe und Demokratie in Lüdenscheid

Herr Dominik Petereit erläutert zum Antrag, dass die Stadt Lüdenscheid selbst kein entsprechendes Portal betreibt. Das Land Nordrhein-Westfalen stellt jedoch im Internet ein Portal zur Verfügung (Beteiligung NRW), über das sich Kommunen kostenfrei sowie technisch und juristisch abgesichert anmelden können, um entsprechende Beteiligungsmöglichkeiten anzubieten. Im Beteiligungsportal des Landes Nordrhein-Westfalen ist die Stadt Lüdenscheid ebenfalls entsprechend verlinkt.

Die Einrichtung eines eigenen Portals für die Stadt Lüdenscheid wäre mit einem erheblichen technischen und finanziellen Aufwand verbunden.

Ratsherr Staubach bedankt sich für die Informationen und zieht den Antrag zurück.

7. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.03.2026; Förderung von Demokratie, Vielfalt und Extremismusprävention durch Unterstützung bei der Beantragung von Bundesfördermitteln

Ratsherr Andreas Stach erläutert, dass Demokratie nicht selbstverständlich sei. Daher sei es wichtig, Gruppen bei der Beantragung von Fördermitteln aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ zu unterstützen.

Ratsherr Staubach weist darauf hin, dass der Antrag zunächst positiv wirke. Echte Demokratie benötige jedoch keine staatlich geförderten Demokratieprogramme. Demokratie lebe vom Wettbewerb der Ideen und nicht von staatlicher Bevormundung.

Erster Stellvertretender Bürgermeister Weiland betont, dass Demokratieförderung sehr wichtig sei. Die CDU-Fraktion werde dem Antrag daher zustimmen.

Ratsherr Dudas, Ratsherr Ersching und Ratsherr Holzrichter schließen sich dieser Auffassung an.

Der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid fasst mit Stimmenmehrheit bei zwei Gegenstimmen der AfD-Fraktion folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, Initiativen, Verbände und andere relevante Akteurinnen und Akteure bei der Beantragung von Fördermitteln aus dem Bundesprogramm "Demokratie leben" zu unterstützen, das Programm aktiv zu bewerben und selbst Projekte im Rahmen des Programms zu beantragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen: 2

8. Betreuung und Förderung für Kinder - Planungen für den Zeitraum 2026/2027

Vorlage: 050/2026

Der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid empfiehlt einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Die Fortschreibung 2026/2027 des Planungsberichtes „Betreuung und Förderung für Kinder – Planungen für den Zeitraum 2024 – 2027“ wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses Szenarien und Maßnahmen für eine ausgewogene Auslastung der Kindertageseinrichtungen in Lüdenscheid darzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15

9. Spielplan für das Kulturhaus in der Spielzeit 2026/2027 - Ermächtigung zu Vertragsabschlüssen in der Zeit 01.08.2026 bis 31.07.2027

Vorlage: 036/2026

Der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid empfiehlt einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird ermächtigt, für das Veranstaltungsprogramm des Kulturhauses, Spielzeit 2026/2027, Vertragsabschlüsse für den Zeitraum 01.08.2026 bis 31.07.2027 schon vor Eintritt der Rechtskraft des Doppelhaushaltes 2026/ 2027 bis zu einer Höhe von 400.000,00 Euro zu tätigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15

10. Anpassung der Eintrittspreise im Abonnement- und Einzelticketbereich des Kulturhauses Lüdenscheid

Vorlage: 052/2026

Ratsherr Andreas Stach erklärt, dass eine Preiserhöhung grundsätzlich notwendig sei, der vorgesehene Umfang jedoch als zu hoch empfunden werde. Zudem bestehe die Befürchtung, dass im Laufe der Wahlperiode weitere Preiserhöhungen erforderlich werden könnten oder die Zahl der Abonnenten infolge der Preiserhöhung zurückgehen werde.

Der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid empfiehlt mit Stimmenmehrheit bei einer Gegenstimme des Ratsherrn Ersching und einer Enthaltung des Ratsherrn Andreas Stach den folgenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lüdenscheid beschließt, die Eintrittspreise für Abonnements und Einzeltickets im Kulturhaus Lüdenscheid entsprechend der beigefügten Preisübersicht zu erhöhen. Die neuen Preise gelten ab der Spielzeit 26/27.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	1

11. 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2026 für den Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid (STL) Vorlage: 057/2026

Der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid empfiehlt einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsplan 2026 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird von 3.000 T€ auf 4.600 T€ erhöht.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
-------------	----

12. Mündlicher Bericht zur Errichtung eines Freizeit- und Tourismuszentrums in der Lüdenscheider Innenstadt

Herr Moeser, Geschäftsführer der Stadtentwicklungsgesellschaft Lüdenscheid, berichtet über den aktuellen Sachstand zur Errichtung eines Freizeit- und Tourismuszentrums in Lüdenscheid.

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

13. Vorstellung des Fachdienstes Bürgeramt Vorlage: 085/2026

Der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid nimmt den Bericht zur Kenntnis.

14. Abweichende Freigabepaxis für Vergaben im Projekt "Neubau der Hauptamtlichen Feuer- und Rettungswache" / Statusbericht 02/2026 Vorlage: 059/2026

Der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid nimmt den Bericht zur Kenntnis.

15. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

15.1. Bekanntgaben

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

15.2. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine Beantwortungen von Anfragen vor.

15.3. Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

gez. Wagemeyer

Vorsitzender

gez. A. Mellinger

Protokollführerin